

# Heijanische Flotte trifft in Ladinien ein

Beitrag von „MN-News“ vom 29. Dezember 2018, 03:53

[Zitat von MN-Nachrichten](#)

Amida/Dun Eideann, den 29.12.2018

Mit Entsetzen und Fassungslosigkeit, haben die Regierungen des Shahtum Kush und des Commonwealth of Caledonia von der *Ankunft einer heijanischen Flotte* <http://imperium.ladinorum.mikr...ad&postID=24475#post24475> erfahren.

Das Kaiserreich Haijan macht sich einen Streit über Gebühr zu eigen, es zeigt weder Maß noch Mitte. In einem [Befehl zur Sperrung der Hoheitsgewässer](#) fabuliert das Kaiserreich Haijan von Sperrung der Seewege für alle Schiffe unter kushitischer Flagge, egal ob militärisch oder zivil – was eindeutig völkerrechtlich rechtswidrig ist.

Auch wird mit [dem Marschbefehl](#) und 26! Schiffen, sicher nicht die unbewohnte ladinische Insel Malacandra „verteidigt“ sondern eine klare feindliche „Botschaft“ an das Shahtum Kush, das Commonwealth of Caledonia übermittelt – subtil ist dies nicht, aber es wurde verstanden.

Die sogenannte „asurische Wohlstandssphäre“ ist nicht anderes als ein Bündnis von Staaten, die nur an sich denken und andere, die nicht „mit wollen“ abwürgen wollen. Das ladinische Imperium sitzt in seiner sogenannten Neutralität wie eine Schwarze Witwe, und lässt andere sich „verteidigen“. Das spart Geld und Ressourcen – Chapeau. Da der Konflikt das Commonwealth of Caledonia nicht direkt betrifft – obschon man es immer in den Kush Topf wirft, sieht man dort schon das der kleine Asurik Zank in den Sudanik „schwappen“ kann. Denn die Flavier, die den Senat sedieren und kontrollieren wollen – wenn schon denn schon – alle Nachbarn mit Widerworten „disziplinieren“.

Ein Imperium welches Hilfe aus Haijan, privaten Firmen aus Aqua und der Vereinigte Galaktische Föderative Republik der Planeten in einem Inselstreit braucht – was macht das dann erst wenn jemand am Grenzbaum sägt?

Die Regierung des Shahtums Kush wird sich sicher vom Vertragsbrecher Ladinien nicht in einen Krieg treiben lassen. Das Oberkommando der Staaten Kush und Caledonia beraten über das weitere Vorgehen.

Aus Regierungskreisen beider Staaten ist zu erfahren, das die Streitkräfte in höchste Alarmbereitschaft versetzt wurden.

Dazu gehört: Sämtliche nicht- zivile Schiffe, Landfahrzeuge, Luftfahrzeuge die in das Hoheitsgebiet Kuschs oder des Commonwealth eindringen, werden verwart und bei Missachtung aufgebracht, zur Landung gezwungen. Militärische Schiffe, Flugzeuge werden nach Verwarnung abgeschossen.

Alles anzeigen

Quelle: <https://www.mn-nachrichten.de/?p=8188>